



## Zürcher Gesetzessammlung seit 1803 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH OS 50 (S. 656)**  
Titel **Kantonale Tierseuchenverordnung (Änderung)**  
Ordnungsnummer **916.22**  
Datum 22.03.1989

[S. 656] Der Regierungsrat beschliesst:

I. Die Kantonale Tierseuchenverordnung vom 19. Dezember 1973 wird wie folgt geändert:

§ 27. Die Entschädigung für Tierverluste, soweit der Kanton dazu durch die eidgenössische Tierseuchengesetzgebung verpflichtet wird, beträgt unter Anrechnung des Verwertungserlöses

Entschädigung für  
Tierverluste

- in der Regel 80 % des Schätzungswertes des Tieres;
- 90 % bei Brucellose, Enzootischer Boviner Leukose, IBR-IPV, Maul- und Klauenseuche, Rickettsiose und Tuberkulose;
- 70 % bei klassischer und afrikanischer Viruspest, bei Vesikulärkrankheit und Aujeszky'scher Krankheit beim Schwein.

II. Diese Änderung tritt nach der Genehmigung durch den Bundesrat rückwirkend auf den 1. März 1989 in Kraft.

III. Veröffentlichung im Amtsblatt und in der Gesetzessammlung.

Zürich, den 22. März 1989

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident i. V.:

Künzi

Der Staatsschreiber:

Roggwiller

Vom Bundesrat genehmigt am 11. August 1989.

[Transkript: OCR (Überarbeitung: sef)/15.04.2015]